

FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 10590 / VHS 42 10590 15 min, Farbe



König David

FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele -

nach Lehrplänen und Schulbüchern

- *Biblische David-Überlieferungen kennen lernen;*
- *die Bedeutung Davids für Israel und das Judentum sowie das Christentum wahrnehmen;*
- *David als Gestalt und Vorbild im Glauben kennen lernen;*
- *sich der Verbindung der davidischen Messias Hoffnung mit der Gestalt Jesu bewusst werden;*
- *auf die Wirkungsgeschichte einer biblischen Figur aufmerksam werden.*

Zum Inhalt

Um die unterschiedlichen Aspekte des Lebens bzw. der Traditionen um König David aufzugreifen, ist der Unterrichtsfilm in drei Abschnitte eingeteilt: „Heerführer und König“, „Der Psalmist“ und „Davids Weg mit Gott“.

Die Dokumentation beginnt mit einem historischen Einstieg über den Davidstern, der im 17. Jahrhundert in Prag seinen Ursprung hat. Die Juden der Stadt werden vom Habsburger Kaiser aufgefordert, ihren Beitrag zur Verteidigung Prags zu leisten. Als Symbol für ihre Wimpel und Fahnen wählen die jüdischen Soldaten den Davidstern, der bis heute als Symbol für die Juden von großer Bedeutung ist.

Der erste thematische Abschnitt des Films handelt von der politischen und historischen Bedeutung Davids. Im Mittelpunkt stehen hier die Bedrohung Israels durch die Philister und der sprichwörtliche Kampf Davids gegen Goliath. Der Film schildert weiter Davids Karriere vom Heerführer unter König Saul bis zum König von Israel.

Doch die Tradition berichtet, dass David weit mehr als ein geschickter Feldherr und Stratege war. Im Abschnitt „Der Psalmist“ werden

Benediktinermönche gezeigt, die noch heute die Psalmen aus dem Alten Testament in ihr tägliches Gebet einbeziehen. Zwar hat David wahrscheinlich keine Psalmen verfasst, dennoch schreibt die Überlieferung ihm für zahlreiche Psalmen die Urheberschaft zu.

Der dritte Abschnitt des Films „Davids Weg mit Gott“ kreist um den Plan Davids zum Tempelbau und um die Batseba Erzählung. Auf der einen Seite schildert die Bibel David als frommen Israeliten, der Gott einen Tempel in Jerusalem errichten will, auf der anderen Seite zeigt sie David in seinem menschlichen Fehlverhalten, wenn er Urija - den Mann der Batseba - dem Tode ausliefert, um dessen Frau zu heiraten.

Ein Ausblick am Ende des Films geht auf die messianische Hoffnung ein, die sich für Israel mit der Wiederkunft Davids verband. Die christliche Tradition sah diese in Jesus von Nazareth erfüllt, der selbst von David abstammte (so Lukas und Matthäus) und in der Stadt Davids - Betlehem - zur Welt kam.

Hintergrund

Über König David erzählt die Bibel in den Samuelbüchern des Alten Testaments. Diese Bücher bilden eine der wichtigsten Quellen für die frühe Geschichte Israels, aber auch ein Stück Weltliteratur. Die Bücher erzählen nicht nur von den ersten Königen Israels und der frühstaatlichen Zeit, sondern berichten von dem Verhältnis von Mensch und Gott, Staat und Volk, Macht und Recht und Krieg und Frieden. Hier werden in biblischer Sprache grundlegende Aussagen über die Beziehung des Menschen zu Gott und der Menschen untereinander getroffen.

So stellt sich in der Katechese und im Unterricht weniger die Frage nach dem histori-

schen Wert der Berichte als vielmehr nach den grundlegenden Aussagen der Bibel. Aus historischer Sicht ist es freilich zweifelhaft, ob die Herrschaft Davids tatsächlich territorial die in der Bibel geschilderten Ausmaße erreicht hat. Der von David geplante und von Salomo umgesetzte Tempel in Jerusalem hatte in etwa die Ausmaße einer kleinen Dorfkirche, und Jerusalem selbst zählte in dieser Zeit kaum mehr als 1500 Einwohner.

Die Samuelbücher könnten so durchaus historische Informationen enthalten, die aber erweitert, vielfach überlagert und ausgeschmückt sind. Auch die Davidsberichte sind nicht aus einem Guss, sondern bestehen aus unterschiedlichen Traditionslinien. Die Heroisierung Davids zum Idealbild des Königs stammt aus späterer Zeit, wahrscheinlich bereits aus der Zeit nach dem Untergang des Nordreiches. Gleichzeitig finden sich aber selbst in der Davidtradition königskritische Elemente, wie sie etwa in der Nathanperikope (2 Sam 12,1-24) zum Ausdruck kommen. Ebenso bleibt auch das Projekt des Tempelbaus nicht unwidersprochen (2 Sam 7). So bieten die Samuelbücher keine „Hagiographie“ Davids – des größten König Israels – sondern begleiten sein Lebenswerk durchaus kritisch.

Die Gestalt des Königs David verbindet sich aber auch mit dem Begriff des Messias. Allein durch das Verb „salben“ vor allem in seiner gräzisierten Form, wird begrifflich die Brücke zum „Christos“ geschlagen. Über die Salbung Davids berichten die Samuelbücher in 1 Sam 16. Die Salbung – bzw. der Begriff des Gesalbten – hat dabei ursprünglich bei weitem noch nicht die Bedeutung einer Retter- oder Heilsgestalt. Der Begriff des „Messias“ (Christos) als Rettergestalt, als jemand der dem Volk Heil verschaffen kann, stammt aus weit späterer Zeit und dürfte im Raum des

alexandrinischen Judentums unter dem Einfluss ägyptischer bzw. hellenistischer Vorstellungen entstanden sein.

Zur Verwendung

Vorbereitung

Es ist sinnvoll, vor der Vorführung des Unterrichtsfilms einige Vorkenntnisse zu vermitteln. Es erleichtert die Arbeit mit dem Unterrichtsfilm, wenn die Schüler bereits einige Perikopen aus den Samuelbüchern gelesen haben, etwa die Nathansperikope (2 Sam 12) und den Bericht vom Sieg über Goliath (1 Sam 17). Zur Vorbereitung auf den Film könnten die Schüler in der ersten Unterrichtseinheit etwa aufgefordert werden, „Davidbilder“ zu sammeln. Sowohl im übertragenen Sinne als auch real: Bilder finden sich etwa in (Kinder-)Bibeln, Kunstbänden (Michelangelo) oder im Internet. Anhand dieser Bildersammlung, die in Form einer Galerie im Klassenraum präsentiert werden könnte, kann man sich im Unterrichtsgespräch gut vergewissern, inwieweit die Schüler diesen Darstellungen biblische Erzählungen zuordnen können. Im Anschluss daran kann der Film vorgeführt werden. Gerade bei jüngeren Schülern empfiehlt es sich, den Film in Sequenzen zu zeigen.

Der Davidstern

Der erste einführende Block über die Bedeutung des Davidsterns, kann Anlass sein, diesen Aspekt sowohl unter Berücksichtigung des biblischen Bildes als auch der traditionellen Bedeutung des Sterns zu vertiefen. Die Samuelbücher selbst liefern keinen Anhaltspunkt zu diesem Symbol, aber es bieten sich zahlreiche andere biblische Berichte zur vertiefenden Lektüre an, die dem Stern eine besondere Bedeutung zumessen, z. B. die

Prophezeiung aus Num 24,17ff („Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen...“) oder der Bericht von der Suche der Sterndeuter nach dem neugeborenen Kind in der Stadt Davids (Mt 2). Daneben bieten sich hier im Anschluss an den Film auch Methoden des kreativen Gestaltens an (Sterne basteln etc.). – Im Film wird der Stern nur in seiner Beziehung zu König David erläutert. Eventuell kann es angebracht sein, auf die negative Tradition des „Judensterns“ einzugehen.

David als Eroberer

Zum ersten thematischen Teil bietet sich eine Vertiefung der Goliath-Perikope an. Die Geschichte dürfte den meisten Schülern bereits bekannt sein, allerdings sind die Kenntnisse hier häufig nicht unmittelbar auf den biblischen Bericht bezogen, so dass es angebracht scheint, die Sequenz des Films zum Anlass zu nehmen – in der Vor- oder Nachbereitung – die entsprechende Perikope zu lesen. Dies kann mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen verbunden sein; so könnten die Adressaten aufgefordert werden, die Erzählung aus verschiedenen Blickwinkeln nachzu-erzählen: Wie erlebte David das Geschehen, wie Goliath, wie Saul oder die Heere der Israeliten oder Philister? Ferner wäre es möglich die Nacherzählung im Stil eines Zeitungsartikels zu verfassen, etwa im Stil einer seriösen Zeitung oder der Boulevardpresse. Bei der Vertiefung sollte deutlich werden, dass David den Kampf aufgrund seines Vertrauens auf Gott wagt und gewinnt. Die Schüler könnten den Auftrag erhalten, sich in die Situation Davids zu versetzen und zu überlegen, wie er sich unmittelbar vor dem Kampf gefühlt haben könnte. Die Frage könnte etwa sein: Welches Gebet könnte David gesprochen haben? Die Schüler könnten hierzu einen passenden Psalmenvers finden oder frei formulieren.

Der Psalmist

Dies leitet bereits über zum nächsten Abschnitt des Films, David als Psalmist. Die Schüler sollten hier den (vermeintlichen) Kontrast zwischen dem Heerführer und Eroberer David auf der einen Seite und dem Dichter und Harfenspieler auf der anderen Seite wahrnehmen. Möglich wäre es etwa, dass die Schüler Begriffe sammeln, die zu beiden „Berufen“ passen und diese in Spalten schreiben: „Wie stellt Ihr Euch einen erfolgreichen General oder Eroberer vor? Welche Eigenschaften hat solch eine Person?“ Auf der anderen Seite werden die Fragen analog zum Psalmisten und Harfenspieler gestellt. Um die fortlebende Tradition des biblischen Psalters in der (Kirchen-) Musik und im Stundengebet zu veranschaulichen, bietet es sich an, gemeinsam ein entsprechendes Kirchenlied zu singen, einen Psalm zu beten oder einem Chor zuzuhören.

Davids Weg mit Gott

Das biblische Davidbild weiß auch von den Schwächen des Königs zu erzählen. Der dritte und letzte Teil des Unterrichtsfilms thematisiert auf der einen Seite Davids Pläne zum Tempelbau und auf der anderen Seite Davids Schuld. Der Film weist kurz auf die Bedeutung des Propheten Nathan hin. Im Unterricht wird dabei vor allem das kurze Nathansgleichnis von Bedeutung sein (2 Sam 12, 1-4). Auch hier bieten sich unterschiedliche Wege der Erschließung und Vertiefung an. Ziel sollte es sein, den Schülern zu verdeutlichen, dass die Bibel keine Ausnahme macht, was das Verhalten des Königs angeht, auch er steht – wie jeder Israelit – unter der Weisung Gottes. Der Machtmissbrauch des Königs – in anderen Kulturen der Umwelt Israel selbstverständliches Königsrecht – wird mit dem kleinen, aber beeindruckenden Gleichnis illustriert.

Hier könnte man, im Unterrichtsgespräch oder in Gruppenarbeit mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen, die Charaktere und Verhaltensweisen der handelnden Personen bewusst machen. So könnten die Schüler den Personen David, Batseba, Nathan und Urija jeweils vier bis fünf Adjektive zuordnen oder die Ereignisse aus der Sicht der jeweiligen Person schildern. Weiterführend könnte man die Schüler untersuchen lassen, inwiefern unter literarischem Gesichtspunkt in dem Nathansgleichnis bereits die Figur der neotestamentlichen Gleichnisse vorweggenommen ist.

Am Ende des Unterrichtsfilms steht ein kurzer Ausblick auf die messianische Erwartung der Wiederkunft Davids, die sich aus christlicher Perspektive bzw. in den Evangelien in Christus erfüllt hat. Auftrag an die Schüler (sofern man bereits biblische Grundkenntnisse voraussetzen kann), könnte es sein, zu überlegen, wo das Neue Testament deutliche Bezüge zu David herstellt: Geburtsort Betlehem, der Stern, die Ahnentafel des Joseph (aus dem Hause David), der Ruf beim Einzug Jesu in Jerusalem (Mk 11,10f) oder vielleicht am deutlichsten im Gruß des Engels an Maria „er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben“ (Lk 1,32).

Wünschenswert wäre es natürlich, wenn im Anschluss an die Vorführung des Films bzw. der einzelnen Abschnitte auch die Möglichkeit für ein offenes Unterrichtsgespräch besteht. Auf diese Weise kann man sich über Schüler- und Lehrerfragen auch vergewissern, inwieweit die Adressaten, die Inhalte des Films rezipiert haben.

Produktion

steyl medien

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2007

Buch

Max Kronawitter

Dr. Anton Deutschmann

Regie

Max Kronawitter

Begleitheft

Dr. Anton Deutschmann

Bildnachweis

steyl medien

Pädagogische Referentin im FWU

Petra Müller

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2007

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet www.fwu.de



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 15 min
Kapitelwahl auf DVD-Video
Sprache: Deutsch
Unterrichtsmaterialien

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.

Nicht erlaubte/genehmigte
Nutzungen werden zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

- **DVD-VIDEO 46 10590** DVD mit Kapitelwahlpunkten
 - **1:1 VHS 42 10590**
 - ■ **Paket 50 10590** (DVD-VIDEO 46 10590 + VHS 42 10590)
- 15 min, Farbe

König David

König David gehört zu den schillerndsten Figuren des Alten Testaments. Am Ende seines Lebens als erfolgreicher Heerführer und Stratege herrscht David über ein Königreich Israel, dessen Ausmaße nie wieder erreicht wurden. Zugleich schildert das Alte Testament David in seinem zwiespältigen Weg mit Gott. Er ist Vorbild des Glaubens an Gott und viele Psalmen werden auf David zurückgeführt. Aber die Bibel erzählt auch die Geschichte von Davids Machtmissbrauch und Sünde.

Der Film von Anton Deutschmann und Max Kronawitter veranschaulicht unterschiedliche Aspekte des Lebens und der Überlieferungen des zweiten Königs Israels in drei Abschnitten: „Heerführer und König“, „Der Psalmist“ und „Davids Weg mit Gott“. Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen soll auf die Bedeutung Davids für Christen und Juden aufmerksam gemacht werden.

Schlagwörter

David, Israel, Altes Testament, Jerusalem, Psalm, Gebet, Tora, König

Religion

Bibel • Altes Testament

Allgemeinbildende Schule (5-11)

Weitere Medien

46 02160 Judentum. Das Volk Israel und sein Glaube.

Didaktische FWU-DVD 86 min, f

42 02845 Das Buch Exodus. Mose und der Auszug aus Ägypten. VHS 18 min, f

46 02365 Die Entstehung der Bibel - Die Tora.

Didaktische FWU-DVD 30 min, f